

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Oda Hassepaß (GRÜNE)

vom 29. Mai 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 29. Mai 2026)

zum Thema:

Verkehrssicherheit in der Aroser Allee in Reinickendorf

und **Antwort** vom 11. Juni 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 16. Juni 2026)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Frau Abgeordnete Oda Hassepaß (GRÜNE)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/26194
vom 29. Mai 2026
über Verkehrssicherheit in der Arosener Allee in Reinickendorf

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Abgeordneten:

In den vergangenen Monaten kam es im Kreuzungsbereich Arosener Allee / Gotthardstraße / Emmentaler Straße wiederholt zu schweren Verkehrsunfällen, darunter auch tödliche Unfälle. Nach Berichten von Anwohnenden spielten dabei oft erheblich überhöhte Geschwindigkeit mit resultierendem Kontrollverlust über die Autos. Menschen in der Nachbarschaft, die zu Fuß und auf dem Rad unterwegs sind, sorgen sich um ihre Sicherheit.

Frage 1:

Wie viele Verkehrsunfälle wurden 2021-2025 im Kreuzungsbereich Arosener Allee / Gotthardstraße / Emmentaler Straße registriert (bitte tabellarisch aufschlüsseln: Unfalltyp, Unfallkategorie, unangepasste Geschwindigkeit als begünstigender Faktor, Rad-/Fußverkehrsbeteiligung).

Antwort zu 1:

Die angegebenen Daten wurden der fortgeschriebenen polizeilichen Eingangsstatistik (sog. Verlaufsstatistik) Datawarehouse Verkehrslagebild (DWH VklB) entnommen. Da DWH VklB stets den tagesaktuellen Stand der im Quellsystem erfassten Daten widerspiegelt, unterliegt der Datenbestand einer fortlaufenden Änderung. Dadurch können unterschiedliche Abfragezeitpunkte zu voneinander abweichenden Ergebnissen führen.

Die in der Vorbemerkung der anfragenden Abgeordneten erwähnten tödlichen Verkehrsunfälle ereigneten sich im Jahr 2026 in der Arosener Allee in Höhe der Hausnummer 109 sowie am Knoten Arosener Allee/Genfer Straße und sind örtlich nicht dem abgefragten Kreuzungsbereich zuzuordnen.

Die Anzahl der polizeilich registrierten Verkehrsunfälle (VU) nach Unfallkategorien (VU-Kategorie) und Unfalltypen (VU-Typ) im Zeitraum 1. Januar 2021 bis 31. März 2026 ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

VU-Kategorie/VU-Typ	Anzahl					
	Jahr 2021	Jahr 2022	Jahr 2023	Jahr 2024	Jahr 2025	Jahr 2026 (bis 31.03.)
VU mit Getöteten	0	0	0	0	0	0
VU mit Schwerverletzten	2	0	2	0	2	1
Fahrerunfall	0	0	1	0	0	0
Abbiegeunfall	1	0	1	0	0	1
Einbiegen-/Kreuzenunfall	1	0	0	0	1	0
Überschreitenunfall	0	0	0	0	1	0
VU mit Leichtverletzten	2	0	1	3	2	1
Abbiegeunfall	2	0	0	3	2	1
Einbiegen-/Kreuzenunfall	0	0	1	0	0	0
VU mit schwerem Sachschaden	0	0	2	0	0	0
Einbiegen-/Kreuzenunfall	0	0	2	0	0	0
sonstige Sachschadenunfälle	4	6	3	2	4	1
Fahrerunfall	0	0	0	0	0	1
Abbiegeunfall	0	1	1	2	3	0
Unfall im Längsverkehr	3	4	1	0	1	0
sonstiger Unfall	1	1	1	0	0	0
VU unter berauschenden Mitteln	0	0	1	0	0	0
Unfall im Längsverkehr	0	0	1	0	0	0
gesamt	8	6	9	5	8	3

Quelle: DWH VklB, Stand: 3. Juni 2026

Die Anzahl der VU im Zeitraum 1. Januar 2021 bis 31. März 2026, bei denen die Geschwindigkeit unfallursächlich war, ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

VU mit Ursache Geschwindigkeit nach VU-Kategorie/VU-Typ	Anzahl					
	Jahr 2021	Jahr 2022	Jahr 2023	Jahr 2024	Jahr 2025	Jahr 2026 (bis 31.03.)
VU mit Schwerverletzten	0	0	1	0	0	0
Fahrunfall	0	0	1	0	0	0
VU mit Leichtverletzten	0	0	0	0	0	0
VU mit schwerem Sachschaden	0	0	0	0	0	0
sonstige Sachschadenunfälle	0	0	0	0	0	1
Fahrunfall	0	0	0	0	0	1
VU unter berauschenden Mitteln	0	0	0	0	0	0
gesamt	0	0	1	0	0	1

Quelle: DWH VklB, Stand: 3. Juni 2026

Die Anzahl der VU mit Beteiligung von Radfahrenden im Zeitraum 1. Januar 2021 bis 31. März 2026 ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

VU mit Beteiligung von Radfahrenden nach VU-Kategorie/VU-Typ	Anzahl					
	Jahr 2021	Jahr 2022	Jahr 2023	Jahr 2024	Jahr 2025	Jahr 2026 (bis 31.03.)
VU mit Schwerverletzten	0	0	0	0	0	0
VU mit Leichtverletzten	0	0	0	1	1	0
Abbiegeunfall	0	0	0	1	1	0
VU mit schwerem Sachschaden	0	0	0	0	0	0
sonstige Sachschadenunfälle	0	0	0	0	0	0
VU unter berauschenden Mitteln	0	0	0	0	0	0
gesamt	0	0	0	1	1	0

Quelle: DWH VklB, Stand: 3. Juni 2026

Die Anzahl der VU mit Beteiligung von zu Fuß Gehenden im Zeitraum 1. Januar 2021 bis 31. März 2026 ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

VU mit Beteiligung von zu Fuß Gehenden nach VU-Kategorie/VU-Typ	Anzahl					
	Jahr 2021	Jahr 2022	Jahr 2023	Jahr 2024	Jahr 2025	Jahr 2026 (bis 31.03.)
VU mit Schwerverletzten	1	0	0	0	1	1
Abbiegeunfall	1	0	0	0	0	1
Überschreitenunfall	0	0	0	0	1	0
VU mit Leichtverletzten	0	0	0	1	0	0
Abbiegeunfall	0	0	0	1	0	0
VU mit schwerem Sachschaden	0	0	0	0	0	0
sonstige Sachschadenunfälle	0	0	0	0	0	0
VU unter berauschenden Mitteln	0	0	0	0	0	0
gesamt	1	0	0	1	1	1

Quelle: DWH VklB, Stand: 3. Juni 2026

Frage 2:

Welche Erkenntnisse haben Senat beziehungsweise Polizei Berlin zur Unfalllage im o.g. Bereich?

Antwort zu 2:

Entsprechend der Auswertung zu Frage 1 wird die Verkehrsunfalllage an der o. g. Kreuzung aus Sicht der Polizei Berlin als unauffällig eingestuft. Im gesamten Betrachtungszeitraum vom 1. Januar 2021 bis zum 31. März 2026 wurden insgesamt 39 Verkehrsunfälle polizeilich registriert.

Als Hauptunfallursache ist überwiegend „ungenügender Sicherheitsabstand“ festzustellen. Diese ist jedoch nicht als *präventionsrelevante Ursache* zu bewerten und daher nicht Gegenstand polizeilicher Verkehrssicherheitsarbeit.

In zwei Fällen wurde als Unfallursache „nicht angepasste Geschwindigkeit“ festgestellt.

Der Polizei Berlin liegen weder Beschwerden noch weitere relevante Erkenntnisse zur besagten Örtlichkeit vor.

Frage 3:

Falls der o.g. Bereich als Unfallhäufungsstelle eingestuft ist, welche Verbesserungen hatte die Unfallkommission wann vorgeschlagen und wann wurden sie umgesetzt?

Antwort zu 3:

In der Rangliste aller Berliner Unfallhäufungsstellen (UHS) zwischen 2022 und 2024 liegt der Knotenpunkt Aroser Allee / Emmentaler Straße - Gotthardstraße auf Rang 1.058. Der Knotenpunkt wurde in der Unfallkommission bislang nicht behandelt. Es sind aktuell keine Maßnahmen geplant.

Frage 4:

Falls nicht, ab welcher Häufung von Unfällen würde o.g. Bereich als Unfallhäufungsstelle eingestuft werden?

Antwort zu 4:

In Berlin gilt ein Straßenabschnitt oder eine Kreuzung als Unfallhäufungsstelle (UHS), wenn sich dort ein gleichartiges Unfallmuster innerhalb eines festgelegten Zeitraums wiederholt:

- 3 Unfälle mit schwerem Personenschaden innerhalb von 3 Jahren
- 5 Unfälle mit mind. leichtem Personenschaden innerhalb von 5 Jahren
- 5 gleichartige Unfälle (z. B. Abbiege- oder Vorfahrtsunfälle gleicher Art) innerhalb eines Jahres.

Frage 5:

Welche Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit wurden ansonsten in den vergangenen fünf Jahren im o.g. Bereich umgesetzt?

Antwort zu 5:

Nach Aktenlage wurden im Jahr 2023 Sperrflächen in drei Zufahrten des Knotenpunktes angeordnet und durch das Bezirksamt im Januar 2026 markiert.

Frage 6:

Welche Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit befinden sich im o.g. Bereich in Prüfung oder Umsetzung?

Antwort zu 6:

Aktuell sind seitens des Senats keine Maßnahmen geplant.

Frage 7:

Wird die Einrichtung eines stationären Geschwindigkeitsmessgeräts im genannten Bereich geprüft? Wenn nein, warum nicht?

Antwort zu 7:

Die Einrichtung stationärer Anlagen zur Überwachung von Geschwindigkeits- oder Rotlichtverstößen erfolgt grundsätzlich auf Grundlage belastbarer VU-Analysen sowie bei nachweisbarer Häufung überwachungsfähiger Deliktfolgen.

Auf Basis der durchgeführten Verkehrsunfallanalyse ist die Installation einer stationären Überwachungsanlage im Bereich der Aroser Allee derzeit nicht vorgesehen.

Eine Neubewertung bleibt der weiteren Entwicklung der deliktsbezogenen VU-Lage vorbehalten.

Frage 8:

Welche baulichen Möglichkeiten sieht der Senat, um die Einhaltung der Höchstgeschwindigkeit zu unterstützen?

Antwort zu 8:

Aktuell sind seitens des Senats keine baulichen Maßnahmen geplant.

Frage 9:

Wie bewertet der Senat die Sicherheit der Querungsbeziehungen für Fußgänger*innen und Radfahrende im Bereich der Kreuzung Aroser Allee / Gotthardstraße / Emmentaler Straße?

Antwort zu 9:

Im Zeitraum zwischen 2022 und 2024 kam es zu jeweils einem Unfall mit Fußverkehrs- bzw. Radverkehrsbeteiligung. Trotz dieser bedauerlichen Vorfälle ist die Örtlichkeit als unauffällig einzustufen.

Frage 10:

Welche kurzfristigen Maßnahmen könnten noch im Jahr 2026 umgesetzt werden, um die Verkehrssicherheit vor Ort zu erhöhen?

Antwort zu 10:

Aktuell sind keine Maßnahmen geplant.

Frage 11:

Wie werden die Beobachtungen betroffener Anwohner für die Planung von Maßnahmen verwendet und wie werden sie informiert?

Antwort zu 11:

Eingehende Hinweise aus der Bevölkerung werden geprüft und beantwortet. Zu dem in Rede stehenden Knotenpunkt liegen dem Senat keine Beschwerden vor.

Berlin, den 11.06.2026

In Vertretung

Arne Herz
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt